

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Sozialausschusses am 06.05.2026
(12. Wahlperiode)

Tag e s o r d n u n g

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Bestellung eines ordentlichen und eines stellvertretenden Mitgliedes für den Seniorenbeirat Vorlage: FB22/0328/2026	4
3 Aktueller Sachstand Zuwanderung Vorlage: FB22/0131/2026	4
4 Information über den Workshop Förderrichtlinien - Mündlicher Vortrag der Verwaltung	5
5 Aktuelle Lage Obdachlosenunterkunft Strümper Str. Vorlage: FB22/0132/2026	5
6 Anträge	6
6.1 SPD Antrag Konzept zur Unterbringung Obdachloser	6
7 Anfragen	6
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	6
9 Termin der nächsten Sitzung	7
10 Verschiedenes	7

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Christian Bößen	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Nicole Joliet-Heising
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	
Herr Markus Frank	Ratsmitglied	
Frau Sarah Kohtes	Sachkundige Bürgerin	
Herr Stefan Mosch	Ratsmitglied	
Herr Oliver Parys	Sachkundiger Bürger	
Herr Wolfgang Schwenzer	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Jonas Kräling
Herr Peter Vossen	Ratsmitglied	

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen	Ratsmitglied	anwesend ab 17.12 Uhr
Frau Aliina Housden	Sachkundige Bürgerin	
Herr Christoph Weigele	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion

Frau Kirsten Pabich	Sachkundige Bürgerin	
---------------------	----------------------	--

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied	
------------------------	--------------	--

von der AfD-Fraktion

Frau Zoe-Marie Berlin	Sachkundige Bürgerin	
-----------------------	----------------------	--

von der LiGaPa-Fraktion

Herr Guido Fliege	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Frau Ludmilla Savichev
-------------------	---------------------	---------------------------------------

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Nüsret Seval	Sachkundige Bürgerin	
-------------------	----------------------	--

Beratende Mitglieder

Herr Oswald Hepner	Seniorenbeirat	
--------------------	----------------	--

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker	Dezernent	
Frau Alice Bolle	Fachbereich 22	
Frau Michaela Kümmel	Fachbereich 22	

Schriftführer

Herr Jens Kox	Fachbereich 22	
---------------	----------------	--

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Nicole Joliet-Heising

Herr Jonas Kräling

Sachkundige Bürgerin

Ratsmitglied

von der LiGaPa-Fraktion

Frau Ludmilla Savichev

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Frau Heike Gabernig

Herr Jürgen Simons

Arbeitskreis der Wohlfahrtsver-
bände

Behindertenbeauftragter

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende, Herr Focken, die anwesenden Gäste und Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Focken, stellt die fristgerechte sowie ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Des Weiteren verpflichtet Herr Ausschussvorsitzender Focken die sachkundige Bürgerin Sarah Kohtes gemäß § 67 Abs. 3 i.V.m. § 58 Abs. 2 GO NRW.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

2 Bestellung eines ordentlichen und eines stellvertretenden Mitgliedes für den Seniorenbeirat Vorlage: FB22/0328/2026

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, Frau Gertrud Kunze als ordentliches Mitglied und Frau Dagmar Schulte als ihre Stellvertretung für den Seniorenbeirat zu berufen.

einstimmig beschlossen

3 Aktueller Sachstand Zuwanderung Vorlage: FB22/0131/2026

Dezernent Annacker führt zunächst allgemein über die Informationsvorlage aus, bevor im Weiteren Abteilungsleiterin Frau Bolle die wichtigsten Punkte der Informationsvorlage nochmals darstellt. Sie gibt einen Überblick über die tagesaktuellen Zahlen und berichtet zudem über das überwiegend positive Feedback der Leistungsempfänger zur Einführung der Bezahlkarte. Abschließend hebt sie hervor, dass aufgrund der bevorstehenden Schließung der Unterkunft „Am Sonnengarten“ derzeit nur noch rund 90 freie Plätze in den Unterkünften zur Verfügung stehen.

Dezernent Annacker hebt im Rahmen des Zahlenwerks nochmals hervor, dass von insgesamt 347 Leistungsberechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz lediglich 42 Personen über eine positive Bleibeperspektive verfügen. Er führt hierzu aus, dass das Land Nordrhein-Westfalen ursprünglich beabsichtigt habe, den Kommunen überwiegend Personen mit Bleibeperspektive zuzuweisen. Diese Diskrepanz kritisiert Dezernent Annacker ausdrücklich. Er bekräftigt vor dem Hintergrund des Zahlenwerkes erneut das Ziel der Stadt Meerbusch, möglichst viele Grundstücke zur Schaffung von regulärem Wohnraum zu identifizieren, um die vorhandenen Unterkünfte entlasten zu können.

Ratsherr Bertholdt erklärt, dass die vorliegenden Zahlen ebenfalls verdeutlichen, dass das gleichzeitige Bestehen der beiden Interimsunterkünfte an der Insterburger Str. erforderlich sei, um alle Menschen entsprechend unterzubringen.

Diesem stimmt Dezernent Annacker zu und erklärt darüber hinaus, dass beabsichtigt ist, alle Unterkünfte so lange wie rechtlich möglich und nötig weiter zu betreiben. Er teilt zudem mit, dass seitens des Verwaltungsvorstandes Gespräche mit allen in Meerbusch tätigen Wohnungsbaugesellschaften geführt worden seien, um die Möglichkeiten im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus zu erörtern.

Dabei sei zugleich verdeutlicht worden, dass die Stadt Meerbusch von ihren Belegungs- und Besetzungsrechten zukünftig konsequent Gebrauch machen werde.

Ausschussvorsitzender Focken ergänzt abschließend, dass bei der Schaffung neuer Unterkünfte in der Vergangenheit bereits auch sehr gute Erfahrungen mit Festbauten gemacht wurden, welche später in regulären Wohnraum umgewandelt wurden.

Ratsherr Bertholdt zeigt sich erfreut, dass die Bezahlkarte für Leistungsempfänger durch diese akzeptiert werde und fragt, ob sich durch diese auch eine Verwaltungsvereinfachung ergeben habe. Dezernent Annacker und Abteilungsleiterin Frau Bolle stellen die positiven Erfahrungen mit der Bezahlkarte nochmals heraus, vor Allem in Bezug auf die dadurch mögliche Abschaffung von bisherigen analogen Scheck- und Gutscheilverfahren im Rahmen des täglichen Verwaltungshandelns. Die vorherige Skepsis und die Besorgnis vor dem zusätzlichen Aufwand verbunden mit der Bezahlkarte habe sich nicht bewahrheitet.

4 Information über den Workshop Förderrichtlinien - Mündlicher Vortrag der Verwaltung

Bereichsleiterin Frau Kümmel berichtet vom am 28.04.2026 durchgeführten Workshop zur Erstellung einer neuen „Förderrichtlinie für die offene Sozialarbeit mit Älteren“. Sie erläutert, dass bei diesem ersten Treffen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung sowie den Wohlfahrtsverbänden zusammengekommen seien und bereits erste wesentliche Impulse für die zukünftige Ausrichtung der vorgesehenen Fördermaßnahmen gesetzt worden seien. Hierzu zählten insbesondere die Quartiersarbeit, die Mobilität älterer Menschen sowie die Stärkung des Ehrenamtes.

Die Verwaltung werde diese Ansätze nun auswerten und in einem weiteren Workshop, im Rahmen der nächsten Ausschusssitzung, weiter vertiefen. Die daraus gewonnenen Ergebnisse sollen anschließend im Sozialausschuss beraten werden.

Darüber hinaus gibt Dezernent Annacker an, dass als zusätzlicher Impuls die Ergebnisse der letzten Seniorenbefragung aus dem Jahr 2019/2020 dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt werden.

Ratsherr Behlen bedankt sich für den fruchtbaren Austausch auf dem Workshop und hebt als Ergebnis noch hervor, dass festgestellt wurde, dass viele vorhandene Räumlichkeiten nicht effektiv für Angebote genutzt würden und daher die Förderrichtlinie auch Anreize schaffen könne, um dieses für die Zukunft zu ändern.

5 Aktuelle Lage Obdachlosenunterkunft Strümper Str. Vorlage: FB22/0132/2026

Dezernent Annacker stellt die zentralen Punkte der Informationsvorlage nochmals heraus, er teilt mit, dass sich nach aktueller Schätzung der Versicherung der Gesamtschaden durch das Explosionsereignis auf rd. 15.000 € beziffert und die polizeilichen Ermittlungen weiterhin andauern.

Bezüglich der weiteren Strategie im Umgang mit den Gebäuden an der Strümper Straße verweist Dezernent Annacker erneut auf die bereits vorgestellte Vorgehensweise. Demnach sei beabsichtigt, das Objekt aufzugeben, sobald durch die Bereitstellung regulären Wohnraums oder alternativer Einrichtungskapazitäten eine ausreichende Entlastung der Unterkunft erreicht werde. Das Grundstück solle anschließend ebenfalls für die Schaffung von (sozialem) Wohnraum genutzt werden.

Ausschussvorsitzender Focken stellt eine Nachfrage zur Suche von geeigneten Grundstücken durch die Verwaltung.

Dezernent Annacker führt hierzu aus, dass der Verwaltungsvorstand derzeit regelmäßig zum Thema „Bauturbo“ sowie zu den damit verbundenen Möglichkeiten zur Schaffung weiteren Wohnraums tage. Darüber hinaus nennt er die anstehenden größeren Projekte von Wohnungsbaugenossenschaften im Stadtgebiet, die zur Schaffung geförderten Wohnraums beitragen sollen.

Abschließend weist er jedoch darauf hin, dass die Vergabe entsprechender Fördermittel nicht in der Zuständigkeit der Stadt Meerbusch liege, sodass eine vollständige Realisierung der Vorhaben nicht garantiert werden könne. Der Zeitraum zur Erreichung des genannten Ziels sei daher grundsätzlich mittel- bis langfristig zu betrachten.

6 Anträge

6.1 SPD Antrag Konzept zur Unterbringung Obdachloser

Beschluss:

Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung einstimmig beschlossen.

Im Ausschuss wird eine ausführliche Diskussion zum Antrag geführt.

Ratsherr Fliege sieht aufgrund der kurzfristigen Antragstellung, die eine weitergehende Beratung innerhalb seiner Fraktion nicht ermöglicht habe, weiteren Beratungsbedarf und stellt daher den Antrag auf Vertagung.

7 Anfragen

Keine Anfragen

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Abteilungsleiter Herr Kox weist den Ausschuss auf die anstehenden Veranstaltungen des „AK Pflege und Betreuung in Meerbusch“ auf den Meerbuscher Wochenmärkten anlässlich des Internationalen Tages der Pflege hin.

Dezernent Annacker gibt den Hinweis, dass die Stadt Meerbusch die Entwicklung der Begegnungsstätte der AWO „Am Kapittelsbusch“ weiterhin beobachtet und auch im Zusammenhang mit der Schaffung der neuen Förderrichtlinie (TOP 4) im Austausch mit der AWO Mönchengladbach sei.

Seniorenbeauftragter Hepner begrüßt die Tatsache, dass die Verwaltung die Begegnungsstätte im Blick behalte und mahnte, dass für gute Seniorenarbeit am Standort grundsätzlich verlässliche Öffnungszeiten nötig seien.

9 Termin der nächsten Sitzung

Ausschussvorsitzender Focken berichtet, dass sowohl er als auch sein Stellvertreter voraussichtlich am Sitzungstermin im Juni verhindert sein werden. Die nächste Sitzung werde daher möglicherweise erst am 22.09.2026 stattfinden.

Der Ausschuss wird hierüber final durch das Ratsbüro informiert werden.

10 Verschiedenes

Keine Anfragen

Meerbusch, den 19. Mai 2026

Hans Günter Focken
Ausschussvorsitzender

Jens Kox
Schriftführer/in